

HEUTE



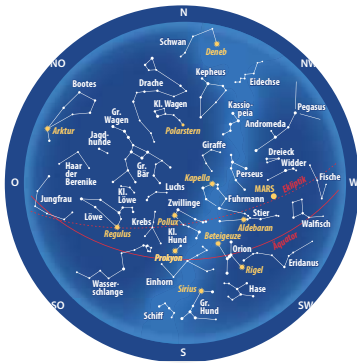
Lebende Legende

In der Porträtreihe „Lebensläufe“ hatte das MDR-Fernsehen den legendären Musiker IC Falkenberg vor der Linse. Der Mann ist schon 60! In nur 30 Minuten gab es ein Porträt des wohl einzigen DDR-Popstars. Im Ergebnis mehr Rückblick als Ausblick.
Seite 2

Im Einklang mit Tier & Natur



Unsere Serie über Jungpolitiker im Land geht weiter: Heute stellen wir euch Seraphine Antonia Jörn (19) aus Rostock vor. Sie ist Mitglied in der Tierschutzpartei. Sie ist sogar die zweite Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes MV sowie Vegetarierin mit Ausrichtung zur veganen Ernährung. Ob hier auch der Grund für ihre politische Laufbahn zu suchen ist, erzählt sie.
Seite 3



Die Sterne im Februar

Für Sternfreunde hat der Winter viel zu bieten – es sind deutlich mehr Sterne am Nachthimmel zu sehen als zu anderen Zeiten des Jahres. Blickt man gegen 20 Uhr zum Südhimmel, ist das prominenteste Wintersternbild, der Himmelsjäger Orion, zu erkennen. Etwas östlich folgt Sirius, hellster Fixstern am irdischen Firmament. Er funkelt in einem auffälligen, bläulich-weißen Licht. Mehr auf
Seite 4

Schmeckt ziemlich gut!



Es ist schon verrückt. Während es draußen schneit, findet sich allerlei exotisches Obst und Gemüse in unseren Supermarkt-Regalen. Da stellt sich manch einer ja vielleicht die Frage, wie das gehen kann. Auf der Kinderseite erklären wir, wie wir Ananas und Zitrone auch in der kalten Jahreszeit genießen können, obwohl die Früchte nicht bei uns wachsen. Übrigens: Auch hier hat Corona seine Spuren hinterlassen.
Seite 6



Clara Petermann, Adrian Höfs und Joe Hank (v.l.) haben es geschafft. Sie halten ihre Bewerbungszertifikate in den Händen.

FOTOS (3): NINA BURMEISTER

Mit Mut und Motivation: So machst du Lust auf deine Bewerbung

Selbstbewusst und mit starker Stimme: Bei der Vorbereitung aufs Leben lernen Schüler, wie sie sich in Vorstellungsgesprächen präsentieren.

Von Nina Burmeister

Rostock. Clara Petermann möchte Kinderpflegerin werden. „Ich mag Menschen“, sagt die Rostockerin mit einem breiten Strahlen im Gesicht. Clara ist Schülerin der 10. Klasse an der GodeWind-Schule im Rostocker Stadtteil Evershagen. Der Schulabschluss ist in greifbarer Nähe, da kommen Fragen auf wie: Was mache ich nach der Schule? Welcher Job passt zu mir? Wie präsentiere ich mich in einem Vorstellungsgespräch am besten? Ein Bewerbungstraining soll helfen. Und so viel sei an dieser Stelle schon verraten. Ihr strahlendes Lächeln, eine ihrer herausgearbeiteten Stärken, hat Clara das nötige Selbstvertrauen gegeben, sich in eine ungewohnte Situation zu begeben.

Der derzeitige Fern- und Präsenzunterricht für Schüler in den Abschlussklassen bedeutet in diesen besonderen Zeiten nicht nur für die Lehrer in MV einen großen Mehraufwand. Auch die knapp 190 000 Schülerinnen und Schüler im Land befinden sich seit Monaten im Ausnahmezustand. Die Schüler der 10. Klasse der GodeWind-Schule dürfen in die Klassenräume – pandemiebedingt Maske tragend und Abstand haltend. Das zehnte Schuljahr absolvieren sie freiwillig und diese Zeit nutzen sie, um sich gut auf die mittlere Reife und ihre anschließende Ausbildung vorzubereiten. Einige der 16 Mädchen und Jungen von der Förderschule wissen allerdings noch nicht, welchen Job sie später mal machen möchten. Fest steht aber: Nach dem Abschluss beginnt die Suche nach der Traumbildung.

In dem kostenlosen Pilotprojekt „Bewerbungstraining“ des Berufsorientierungsprojektes „pro. beruf plus“ im Rostocker Freizeitzentrum haben die Jugendlichen gelernt, wie sie eine aussagekräftige und vor allem neugierig machende Bewerbung schreiben. Dafür kitzeln die Projektkoordinatorin des Berufsorientierungsprojektes Petra Plewe und Bewerbungcoach Dietmar Kressin erst einmal die Stärken aus

den Schülern heraus. Auch die Jugendlichen präsentieren sich untereinander. Sie lernen, dass es nicht nur auf den Inhalt der Bewerbung ankommt, sondern auch auf die Persönlichkeit.

„Ausstrahlung und Auftreten sind die Schlüsselfaktoren“, erklärt Kressin, der zum ersten Mal junge Erwachsene coacht. Normalerweise betreut er Akademiker, Studienabsolventen und Menschen, die schon mitten im Berufsleben stehen.

Gemeinsam mit Projektkoordinatorin Petra Plewe werden seit kurzem Bewerbungstraining Workshops im Rostocker Freizeitzentrum für die 16- und 17-Jährigen gegeben. „Die Schüler lernen, wie sie sich authentisch präsentieren. So stärken wir ihr Selbstbewusstsein und helfen ihnen, die Angst vor dem Vorstellungsgespräch zu minimieren“, erklärt der Rostocker Coach.



Die Arbeit mit den Schülern der GodeWind Schule hat Petra Plewe und Dietmar Kressin viel Freude bereitet. Das Pilotprojekt geht in nächsten Schuljahr in die nächste Runde.

Die Jugendlichen haben durch die Arbeit an der eigenen Persönlichkeit einen Quantensprung in ihrer Entwicklung durchlebt. Viele wussten vorher nicht so richtig, was sie werden wollen. So erging es auch der 17-jährigen Jenny Labahn. Durch das Coaching weiß sie jetzt ganz sicher: „Köchin – und das am liebsten in MV“, erzählt Jenny. Sie lernte, nicht mehr so leise zu reden und den Kopf zu heben, wenn sie einen Raum betritt.

„Der selbstbewusste Gang und der Blick zum Publikum lassen einen sicherer wirken“, erklärt Petra Plewe. Und weiter: „Die Schüler haben sich auf das Coaching eingelassen und uns ihr Vertrauen geschenkt“, erzählt Plewe, die seit über ander-

halb Jahren beim Verein Lunte e.V. ist. Besonders das freie Sprechen habe sich verbessert. „Auch das zurückhaltende Verhalten legten die meisten Schüler ab“, fügt die Klassenlehrerin der jungen Erwachsenen, Sandra Schreiber, hinzu.

Auch Clara Petermann, die am liebsten Kinderpflegerin werden möchte, hat viel dazugelernt. War sie anfänglich noch etwas in sich gekehrt, haben die Coaches und Clara versucht, ihr häufiges Strahlen im Gesicht zu betonen, erzählt Petra Plewe. Dieses Strahlen wurde als besondere Stärke hervorgehoben im Workshop und die Schüchternheit habe die 17-jährige Schülerin im Workshop versucht abzulegen. „Ich fühle mich nun selbstbewusster und spreche freier“, sagt die Rostockerin.

Jeder Schüler ist anders, und das ist auch gut so. Das Gerüst, das man für ein gutes Vorstellungsgespräch braucht, ist aber immer gleich. „Wir haben die Jugendlichen dort abgeholt, wo sie stehen. Uns war vor allem wichtig, dass sie die Selbstpräsentation lernen und üben und die Angst, vor Publikum zu sprechen, verlieren“, so Kressin, der schon seit über acht Jahren Menschen im beruflichen Leben coacht. Sein Tipp: Man nimmt sich selber mit dem Handy auf und schaut, wo es noch hapert. Und: Üben, üben, üben, lautet die Devise.

Im Februar gibt es die Zwischen- bzw. Halbjahreszeugnisse, mit denen die Jugendlichen sich dann bewerben und ihr Gelerntes in die Praxis umsetzen. Hier können sie sich dann für ihre Wunschausbildung so richtig ins Zeug legen.



Die Mädchen und Jungen der zehnten Klasse der GodeWind Schule haben am Bewerbungstraining teilgenommen. Das Bild ist im Herbst vergangenen Jahres aufgenommen worden.

Info Unterstützung bei der Berufswahl gibt es natürlich landesweit. Verschiedene Initiativen bieten ein breites Portfolio an: Jugendhaus Rostock; Jugend-service Mecklenburgische Seenplatte; Arbeitsbündnis Jugend-Beruf Ludwigslust-Parchim; Arbeitsbündnis Jugend-Beruf Nordwestmecklenburg; Arbeitsbündnis Jugend-Beruf Landkreis Rostock; Jugendberufshilfe Schwerin; Arbeitsbündnis Jugend-Beruf Vorpommern-Rügen; Berufsorientierung Vorpommern-Greifswald